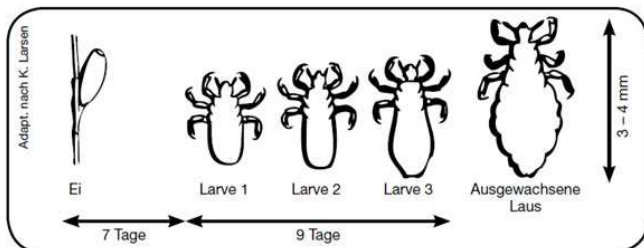


Läuse – ein praktischer Ratgeber

Das Wichtigste vorweg: Mit mangelnder Hygiene oder Unsauberkeit haben Läuse nichts zu tun! Eine Lausplage kann leider jeden treffen. Mit einer konsequenten Behandlung aller Betroffenen und dem Befolgen einiger wichtigen Tipps wird man sie aber auch wieder los!

Die Laus – was ist das?

Kopfläuse sind Hautparasiten des Menschen. Sie verbringen ihr gesamtes Leben auf der Kopfhaut des Menschen (siehe Abbildung), wo sie sich von Blut ernähren. Ohne Blutnahrung sterben sie innert Stunden, spätestens jedoch nach zwei Tagen. Normales Waschen und Kämmen zeigt keine Wirkung, da Läuse sich mit ihren klauenartigen Beinfortsätzen in Kopfhautnähe am Haar festklammern, bevorzugt am Hinterkopf, im Nacken und hinter den Ohren. Lausweibchen legen pro Tag etwa zehn Eier und kleben sie an die Haare. Nach sieben bis zehn Tagen schlüpft aus einem solchen ovalen und sehr klebrigen Lausei eine junge Laus. Zurück bleibt die leere Eihülle, die sogenannte Nisse. Eine Nisse kann monatelang im Haar verbleiben.



Die Entwicklungsstadien der Laus.

Ei: ca. 0.8 mm lang, dunkelbraun und oval. Das leere Ei ist nach dem Schlüpfen der Larve weisslich durchscheinend und wird **Nisse** genannt. **Ausgewachsene Laus:** 2-3.5 mm gross, durchsichtig grau oder rötlich-braun gefärbt.

(Quelle www.lausinfo.ch, 26.2.16)

Wie verbreiten sich Kopfläuse und wie werden sie übertragen?

Die Häufigkeit des Lausbefalls ist am grössten im Sommer und jeweils nach den Schulferien. Kopfläuse finden sich vor allem bei Kindern im Alter von drei bis zwölf Jahren aufgrund des engen Körperkontaktes, den Kinder in dieser Altersgruppe mit ihren Kameraden pflegen. Läuse können nicht fliegen, hüpfen oder springen, sondern wandern von Haar zu Haar bei engem Kopfkontakt. Sie werden nicht durch Haustiere übertragen und nur sehr selten führen Gegenstände, die mit dem Kopfhaar in Kontakt waren und innerhalb kurzer Zeitspanne gemeinsam benutzt werden (z.B. Mützen, Bürsten, Fahrradhelme) zu einer Übertragung. Auf Polstermöbel oder Kissen gefundene Läuse sind alt, krank oder tot und nicht infektiös.

Wie erkennt man einen Lausbefall?

Bei einem Verdacht auf Kopfläuse empfehlen wir die Kontrolle mittels Lauskamm (z.B. Hedrin Kopflausdetektor) gemäss folgendem Vorgehen:

1. Haare nass machen bzw. wie gewohnt waschen.
2. Pflegespülung grosszügig auf dem nassen Haar verteilen (erleichtert das Durchkämmen).
3. Haare mit einer normalen Bürste oder einem Kamm gut durchkämmen zum Entwirren.
4. Mit dem Lauskamm die Haare vom Ansatz bis zu den Spitzen strähnenweise durchkämmen.
5. Nach jedem Mal den Lauskamm an einem weissen Papier (z.B. Haushaltspapier) abstreifen, um gegebenenfalls Kopfläuse oder Eier zu sehen.
6. Haare gut ausspülen.

WICHTIG: Offizielle Empfehlung: Behandelt wird nur, wenn lebende Läuse gefunden werden. Werden Eier oder Nissen gefunden, wird eine Kontrolle auf lebende Läuse mittels Nissenkamm 2 mal pro Woche während 2 Wochen empfohlen.

Aus praktischer Sicht folgt der Lausbefall aber mit grosser Wahrscheinlichkeit nach der Entdeckung von Eiern bzw. Nissen. Wir beraten Sie gerne bezüglich dem Entscheid, trotzdem zu behandeln (z.B. mit dem einfach zu handhabenden Produkt Hedrin Treat & Go)!

Unsere Empfehlungen zur Behandlung

Nach dem heutigen Wissenstand empfehlen wir physikalische Mittel zur Behandlung eines Kopflausbefalls aufgrund der besseren Wirksamkeit und Verträglichkeit, sowie weniger Resistenzentwicklung im Vergleich mit den chemischen Mitteln. Die Läuse werden dabei erstickt, und ihre Hülle wird geschädigt. Die Wirksamkeit auf die Eier ist beschränkt, deswegen muss die Behandlung nach 1 Woche unbedingt wiederholt werden!

Produkt	Wirkstoff	Anwendung	Wiederholung der Anwendung	Bemerkung
Hedrin Lösung	Dimeticon	1. Auf das trockene Haar auftragen, auf der gesamten Kopfhaut verteilen und einmassieren. 2. 1 Stunde einwirken lassen. 3. Mit normalem Shampoo die Haare waschen und gründlich ausspülen.	Nach 7 Tagen.	Für Kinder ab 6 Monaten, für Schwangere und Stillende geeignet.
Hedrin Treat & Go Schaum	Octan-1,2-diol	1. Flasche vor Gebrauch gut schütteln. Schaum in die Handfläche sprühen und auf das trockene Haar auftragen. 2. Mit der Hand oder einem Kamm im Haar von der Wurzel bis zur Spitze verteilen. 3. Die Haare trocknen lassen oder föhnen. Das Produkt für 8 Stunden im Haar belassen (oder über Nacht). 4. Danach mit Shampoo oder Wasser gut auswaschen.	Nach 7 Tagen.	Besonders geeignet bei krausem, dichtem Haar. Für Kinder ab 6 Monaten, für Schwangere und Stillende geeignet. Leicht entzündlich. Haare von offenen Zündquellen fernhalten (nicht rauchen!)

Wichtige Hinweise und weitere nützliche Produkte:

- Nicht in Augennähe oder auf den Schleimhäuten anwenden. Nicht in der Badewanne anwenden.
- **Hedrin Kopflausdetektor:** Zusätzlich zur Behandlung mindestens 2 mal wöchentlich den Erfolg der Behandlung mittels Lauskamm kontrollieren. Pro Person 1 Lauskamm verwenden! Eine tägliche Kontrolle aller Familienmitglieder mittels Lauskamm hilft, einen Befall sofort zu entdecken. So kann diese Person gegebenenfalls gleich mitbehandelt werden.
- **Hedrin Protect & Go:** Spray zur Prophylaxe gegen Lausbefall für Kinder ab 6 Monaten. Eine gute Wahl, wenn enge Bekannte oder Mitschüler einen Lausbefall haben. Generell empfehlenswert nach erfolgter Laus-Behandlung, um Reinfektion zu vermeiden.

Was sie sonst noch tun sollten

- Informieren Sie das nähere Umfeld (Kindergarten, Schule, Familie, Freunde, ...).
- Kämmen, Bürsten, Haarspangen für zehn Minuten in ca. 60°C heisses Seifenwasser legen.
- Lange Haare zusammenbinden.
- Weitere Massnahmen (wie z.B. Stofftiere gefrieren, Bettwäsche speziell waschen, Reinigung von Polstergruppen und Betten) sind **nicht** notwendig.

Eine konsequente Behandlung des Kopfs hingegen ist sehr wichtig! Nur Gründlichkeit und Ausdauer führen zum Erfolg. Für zusätzliche Informationen empfehlen wir die Homepage www.lausinfo.ch.

Dieses Merkblatt ersetzt keine Beratung durch eine Fachperson. Gerne beraten wir Sie in unserer Apotheke persönlich und helfen Ihnen, das für Sie passende Produkt zu finden!